


**Editorial**
**Schmerzlinderung oder  
Sterbehilfe?**

Der Fall der Ärztin Dr. Mechthild B. aus Langenhagen sorgt(e) für teilweise „wilde“ Schlagzeilen in der Presse: Sterbehilfe durch Morphium-Überdosis in über 70 Fällen lautet der Vorwurf.

Die Internistin arbeitete als Belegärztin in der Paracelsus Klinik Langenhagen bei Hannover. Nach einem Gutachten des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen erstattete die AOK Anzeige, ein Ermittlungsverfahren gegen die Ärztin wurde eingeleitet. Das Verwaltungsgericht Hannover entzog ihr einstweilig die Approbation, trotz eines Gutachtens des Schmerzspezialisten Lukas Radbruch (Aachen), der die Vorwürfe als unhaltbar bezeichnete.

Unabhängig, wie die Juristen demnächst entscheiden werden, eins ist klar: Der Ruf der Internistin ist ruiniert. Darüber hinaus wurde auch das Fachgebiet der Palliativmedizin in äußerst schlechtes Licht gerückt. Opiate wurden fälschlicherweise vereinfachend und einseitig als Medikamente dargestellt, die das Leben verkürzen können.

Fakt ist leider nach wie vor, dass viel zu viele Menschen unter chronischen Schmerzen leiden müssen, weil es zu wenig ausgebildete Ärzte gibt, aber sicher auch weil manche Kassen die Kosten qualifizierter Schmerztherapie nicht übernehmen.

Dieser Fall zeigt darüber hinaus, wie wichtig die ständige Fortbildung ist, wie wichtig die ausführliche Dokumentation ist und wie wichtig es ist, Patienten und Angehörige ausführlich aufzuklären. Stellt sich nur die Frage, wer das honoriert.

Carola Göring

**Aktuell**
**Fibromyalgie wird mit der Diagnose erst zur Erkrankung** 6,7  
 Psychosomatische und rheumatologische Gesichtspunkte

**Geriatric**
**Therapieverzicht? Nein danke!** 8  
 Schmerzen im Alter - ein Leiden unter vielen

**Pro und Kontra**
**Zwei Experten, drei Meinungen ...** 10  
 Diskussion um Cannabinoide in der Schmerztherapie geht weiter

**Therapie**
**Recht hat, wer Patient schmerzfrei macht** 18  
 Spagat des Hausarztes zwischen Wissenschaft und Praxis

**Chronifizierungsgefahr, was tun?** 18  
 Nachgefragt bei Dr. Jan-Peter Jansen, Berlin

**Kongress-News**
**Leitlinien zu wenig beachtet** 20  
 Therapie chronischer Schmerzen mit Opioiden

**Neues aus der Migräne-Forschung** 22  
 Prophylaxe, Behandlung und Notfalltherapie bei Migräne

**Herausgeber:**  
 Wolfram Haase

**Verlag:** Reed Business Information GmbH,  
 Gabrielenstraße 9, 80636 München

**Redaktion:**  
 Dr. med. Nikolaus Brass (verantw.),  
 Dr. rer. nat. Carola Göring

 ÄRZTLICHE PRAXIS special gehört der  
 Informationsgemeinschaft zur Feststellung  
 der Verbreitung von Werbeträgern an.

**Layout/Grafik:** Sabine Baranski

 Published by  
 Reed Business Information

**Anzeigenleitung:**  
 Ines Spankau (verantw.)

**Anschrift:**  
 Postfach 20 16 63, 80016 München  
 Tel. (0 89) 8 98 17-5 51,  
 Fax (0 89) 8 98 17-5 00

**Abbildungen:** Titel: Archiv; S. 3: Archiv; S. 4: Archiv; S. 6:  
 Archiv; S. 7: Archiv; S. 8: Archiv; S. 10: Archiv; A. 12: Ar-  
 chiv, Strathmann, S. 13: Archiv; S. 14: Archiv, Röper;  
 S. 16: Archiv; S. 18: Fotex, Archiv; S. 19: Photodisc; S. 20:  
 Norgine, Archiv; S. 22: Archiv; S. 23: Grünenthal, Archiv.

	<b>Auszug aus unserer Preisliste:</b> <b>LIDOCAIN-"WELK"® 0,5%</b> Durchstech-Flosche mit Konservierungsmittel • 1 Dfl. 50 ml (N2) € 4,61 / 100 ml (N3) € 6,15 5 Dfl. 50 ml € 19,67 / 100 ml € 25,57 • 10 Dfl. 50 ml € 36,30 / 100 ml € 46,53
	<b>LIDOCAIN-"WELK"® 1%</b> LIDOCAIN-"WELK"® 1%, Ampulle ohne Konservierungsmittel • 5 Amp. (N1) 2 ml € 2,75 - 50 Amp. 2 ml € 20,46 5 Amp. (N1) 5 ml € 5,12 - 50 Amp. 5 ml € 32,70 • 5 Amp. (N1) 10 ml € 6,06 - 50 Amp. 10 ml € 50,87 LIDOCAIN-"WELK"® 1% K, Durchstech-Fl. mit Konservierungsmittel: 1 Dfl. 50 ml (N2) € 4,73 / 100 ml (N3) € 6,84 5 Dfl. 50 ml € 20,21 / 100 ml € 27,98 10 Dfl. 50 ml € 38,20 / 100 ml € 50,87

**Pharmafriid**  
 Arzneimittel GmbH  
 82515 Wölfratshausen